

II-11160 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5538 JJ

1990-05-18

A n f r a g e

der Abg. Dr. Gugerbauer, Praxmarer, Probst  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Projekt Höllengebirge der Österreichischen Bundesforste (II)

Bereits am 10.11.1988 richteten die unterzeichneten Abgeordneten an den seinerzeitigen Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die Anfrage Nr. 2937/J, in der die angebliche Forschungs- und Experimentiertätigkeit der Österreichischen Bundesforste auf einer Fläche von 11.700 ha auf 10 Jahre den Befürchtungen der Einheimischen und der Jägerschaft, daß unter dem Deckmantel der Forschung einer unbeschränkten Abschußtätigkeit gefrönt wird und die empfindliche Hochgebirgslandschaft mit Forststraßen und -wegen kleinkariert durchzogen wird, gegenübergestellt wird.

Der seinerzeitige Bundesminister bestätigte, daß im Höllengebirge noch zusätzlich 25 km Forststraßen und 5 km Schlepperwege, weiters die Wiederherstellung oder Errichtung von rund 50 km Begehungssteigen notwendig sei. In diesem Zusammenhang verwendete der Bundesminister das Adjektiv "behutsam". Der Aufschließungsgrad betrage danach rund 30 lfm/ha im Wirtschaftswald und rund 3 lfm/ha im Schutzwald. Die inzwischen gesetzten Baumaßnahmen werden von Einheimischen allerdings nicht als "behutsam", sondern als "Devastierung" bezeichnet.

Weiters wird von geplanten Totalabschüssen des Gams- und Rehwildes, auch während der Schonzeit, in den Medien berichtet.

Daß es sich bei dem Projekt um kein Forschungsvorhaben, sondern eigentlich um ein Arbeitsprogramm der Österreichischen Bundesforste handle, wurde vom seinerzeitigen Bundesminister bereits zugegeben. Damit wurde die unterbliebene Aufnahme des Projektes Höllengebirge in den Forschungsbericht 1987 des BMLF erklärt. Die seither dem Nationalrat übermittelten Forschungsberichte des BMLF enthalten aber auch keine Hinweise, welche universitären Forschungsprojekte im Höllengebirge durchgeführt werden.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Von wievielen Kilometern

- a) Forststraßen,
- b) Schlepperwegen,
- c) Begehungssteigen

ist das Areal der Österreichischen Bundesforste im Höllengebirge bereits durchzogen ?

2. Wie hoch sind die Aufwendungen, die die Österreichischen Bundesforste 1988 und 1989 für Forststraßen, Schlepperwege und Begehungssteige getätigt haben ?
3. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zu den Vorwürfen seitens der einheimischen Bevölkerung und der Jägerschaft, die Errichtungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen insbesondere im Schutzwald seien nicht behutsam erfolgt, sondern hätten Devastierungen nach sich gezogen ?
4. Stimmt es, daß Wildabschüsse im Areal Höllengebirge auch während der Schonzeit erfolgen ?
5. Welche universitären Forschungsprojekte werden im Areal Höllengebirge durchgeführt ?
6. Warum findet sich kein Hinweis in den Forschungsberichten des BMLF, welche Forschungsprojekte im Höllengebirge durchgeführt werden ?